

# Amts & Intelligenzblatt

für den

## Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich  
5mal und kostet in Waib-  
lingen vierteljährlich 30 kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 38 kr.

Einrückungsgebühr die Spalte  
Gardons-Beile oder deren  
Raum 2 Kreuzer.  
Annoncen, die bis Montag, Mitt-  
woch u. Freitag Mittags eintref-  
fen in der Tags darauf erschei-  
nenden Nummer Aufnahme.

**No 112.**

Dreiunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 21. Sept. 1872.

### Amthliche und Privat-Anzeigen.

Stuttgart.

**Aufruf an diejenigen wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes des Sprengels des Kreisgerichtshofs Stuttgart, welche im Handelsregister nicht eingetragen sind, in Be-  
treff der Wahl der Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofs in Stuttgart.**

Nach Art. 54 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung vom 13. März 1868 werden die Schöffen für die Civilkammern des Kreisgerichtshofs durch die Angehörigen des Kaufmannsstandes des Sprengels gewählt.

Nachdem von den Bezirksgerichten des Sprengels Verzeichnisse der in dem Handelsregister des betreffenden Oberamtsgerichts eingetragenen Wahlberechtigten eingesehen worden sind, werden nunmehr diejenigen in dem Sprengel des Gerichtshofs zu Stuttgart wohnenden Wahlberechtigten, **welche im Handelsregister nicht eingetragen sind**, aufgefordert, bis zum 30. d. Mts., an welchem Tag die Wählerliste abzuschließen ist, ihre Wahlberechtigung auf der Kanzlei des Gerichtshofs zu Stuttgart schriftlich oder mündlich anzumelden und erforderlichen Falls nachzuweisen.

Als Angehöriger des Kaufmannsstandes ist wahlberechtigt, wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, sei es in eigenem Namen, oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft, oder als Vorsteher einer Aktiengesellschaft, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbs ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise betrieben hat, desgleichen wer Procurist im Sinne des Handelsgesetzbuchs war und jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmann steht.

Nicht wahlberechtigt sind:

- 1) Solche, welchen durch ein vor dem 1. Februar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkt erfolgten Verweisungs- oder Anklagebeschluß an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindegewerblichen Wahl- und Wahlbarkeitsrechte verhindert sind;
- 2) Solche, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, während der im Urtheil bestimmten, nach §. 36 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich zu berechnenden Zeit;
- 3) Solche, welche seit dem 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, die unter 2 und 3 Genannten übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Verurtheilung im Gnadenwege aufgehoben worden ist;
- 4) Solche, welchen durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871 erfolgte Entscheidung der Rechts- und Anklagekammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist;
- 5) Diejenigen, gegen welche das Gantverfahren eingeleitet ist, während der Dauer desselben.

(Gesetz über die Gerichtsverfassung vom 13. März 1868. Art. 54. Abs. 1. Reg.-Blatt S. 80.)

Den 18. September 1872.

Der Direktor des K. Kreisgerichtshofs.

Kern.

### Stuttgart.

Die Liste der zur Wahl der Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofs in Stuttgart berechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes ist vom 1. Oktober d. J. an acht Tage lang in der Kanzlei des hiesigen Gerichtshofs zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

Dies wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einsprachen wegen Uebergabung wahlberechtigter oder wegen Aufnahme nicht wahlberechtigter Personen binnen der obgedachten Frist und noch während acht Tagen nach ihrem Ablauf auf der Kanzlei des Gerichtshofs mündlich oder schriftlich angebracht und zugleich gehörig bescheinigt werden müssen.

Den 18. September 1872.

Der Direktor des K. Kreisgerichtshofs

Kern.

Waiblingen.

### Aufstellung von Weinbergschützen.

Wer Weinbergschütze werden will, hat sich am nächsten Montag Vorm. 11 Uhr auf dem Rathhaus zu melden.

Den 20. September 1872.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Am nächsten Mittwoch den 25. Sept.  
Vormittags 11 Uhr wird der

### Hörch

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpfleger.

### Gesucht

wird ein Haus zu kaufen oder eine  
Wohnung mit 5 bis 6 Zimmer zu  
miethen.

Anträge nimmt entgegen die Red.

Waiblingen.

### Güter-Verkauf.

Wegen eines andern Berufs bin ich  
entschlossen, folgende Liegenschaft zu ver-  
kaufen:

2 1/2 Viertel 1/2 Acker nahe an  
der Schornborfer Straße.

1/2 Mrg. diesseits am Schüttelgraben.

1 Viertel in der Säubalbe und

1 Acker beim Lindenhof.

Liebhaber können täglich Käufe mit mir  
abschließen.

Daniel Bögele.

Waiblingen.

**Güter-Verkauf.**

Christian Unger verkauft von Wittwe Hecker folgende Güter:

 $\frac{1}{4}$  Mrg. 39,5 Mth.

8 Weg in den Kennäckern neben Jakob Bubeck.

 $\frac{1}{8}$  Mrg. 4,7 Mth. über der Heerstraße neben Bäcker Herzog. $\frac{3}{8}$  Mrg. 4,5 Mth. im kleinen Feld neben Bauer Kopp. $\frac{3}{8}$  Mrg. 17,7 Mth. im Schmiedener Weg neben Christian Unger. $\frac{1}{8}$  Mrg. 2,1 Mth. im mittlern Grund neben Kübler Spaich. $\frac{2}{8}$  Mrg. 41,8 Mth. im vordern Eisenthal neben Hefel.

Liebhaber wollen sich nächsten

**Mittwoch den 23. September****Abends 6 Uhr**

bei Bäcker Blessing einrücken.

Waiblingen.

**Güter-Verkauf.**

F. Schmalzried in Hall hat verkauft:

 $\frac{1}{8}$  Mrg. 35 Mth. Acker hinter den Frohnäckern für 380 fl. $\frac{1}{8}$  Mrg. 4 Mth. im mittlern Grund für 380 fl. $\frac{3}{8}$  Mrg. 15 Mth. beim Lindenhöhler Seele, Schmiedener Markung für 190 fl.

Diese Güter kommen

Montag den 23. September

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aulstreich.

Waiblingen.

**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer am nächsten Dienstag den 24. d. Mts. in Gasthaus zur Sonne stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Daniel Hermann.

Die Braut:

Friederike Bänchlen.

Waiblingen.

**Münchener Weizen-Branntwein,****Hamburger Magenbitter,**  
**Feinsten Weingeist & Traubenzucker,****Aechten Weinessig**  
empfehlen

Gustav Bezner.

Waiblingen.

**Neue holl. Häringe**  
**Gardellen & Capern**

bei

Gustav Bezner.

Waiblingen.

**Dankagung.**

Für die liebevolle Theilnahme während des Kranklagers unseres lieben Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Schwiegervaters

**Mathäus Herzog,**

sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen hiemit den öffentlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

**Circus Blumenfeld,****auf dem Regelplatz,**mit wasserdichter Leinwand gedeckt, eigene Musik-Capelle und  
**brillante Beleuchtung.****Heute Samstag den 23. September 1872**finden drei große Vorstellungen in der **höheren Reitkunst, Gymnastik** und **Pferde-Dressur** statt.

Anfang der ersten Vorstellung Vormittags 11 Uhr.

Anfang der zweiten " Nachmittags 4 Uhr.

Anfang der Haupt-Vorstellung mit brillanter Beleuchtung Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
**Eine Stunde vor jeder Vorstellung Cassen-Eröffnung sowie Concert der Circus-Capelle.**

Preise der Plätze: 1. Rang 24 kr., 2. Rang 18 kr., Stehplatz 9 kr.

Kinder unter 10 Jahren zahlen auf 1. und 2. Rang die Hälfte.

Da ich weder Kosten noch Mühe gespart habe, um dem geehrten Publikum einen Kunstgenuß zu bereiten, ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

**S. Blumenfeld, Direktor.**

Sollte es mir vergönnt sein, von einer hochwohlwöbllichen Behörde der Stadt Waiblingen Erlaubniß für Sonntag zu erhalten, würden dann am Sonntag 2 große Vorstellungen stattfinden.

Anfang 4 und 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.**S. Blumenfeld, Direktor.**

Waiblingen.

**Traubenzucker,**  
**Weingeist,**  
**Fruchtbranntwein**

empfehlen billigst

Ph. Fr. Weiß Wittwe.

Alte Oefen oder altes

**Oußeisen**kauft **Christ. Lorenz** in Zellbach per Centner zu 3 fl., bei mehreren Centnern wird solches franko abgeholt. Auch empfiehlt derselbe seine**neuen Oefen**

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wer schönes

**Most - Obst**

kaufen will von Föhl in Cannstatt, kann es bestellen bei

**Friedrich Merz**  
in Waiblingen.

Waiblingen.

Einen guten deutschen Ofen, mittlerer Größe, hat zu verkaufen

**J. F. Stüber.****Turnverein** Waiblingen

Heute Abend bei Knörtinger.

Wegen Besprechung über den Besuch des Gauturnfests in Stuttgart wird zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet.

## Markt-Anzeige!

Auf den heutigen Markt in Waiblingen treffe ich wieder mit einer großen und schönen Auswahl

### Regen- und Sonnenschirme und Spazierstöcke

aller Gattungen zu sehr billigen Preisen und zu den neuesten Mustern ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Auch werden wie immer alte Gestelle in Kauf u. Tausch angenommen.

Friedrich Kötz,

Schirm-Fabrikant aus Aalen.

Mein Stand befindet sich gegenüber von Bortenmacher Balz und ist mit Firma versehen.

## Großer und billiger Ausverkauf während des Markts in Waiblingen.

25 Stück englische Nähadeln	3 fr.
5 Stück Stoppnadeln	1 fr.
2 Zugnadeln	1 fr.
1 Fingerhut	2 fr.
100 Stück Haken mit Haken	3 und 4 fr.
1 Stück Photographie-Mahne	3 fr.
10 Stück stählerne Stricknadeln	3 fr.
5 Stück " " zu Wolle	2 fr.
1 Duzend Schuhnestel von	6 bis 8 fr.
12 Duzend Hemdenknöpfe	6 fr.

und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Faden u. Wendel aller Art.

Mein Stand befindet sich vor dem Hause des Hrn. Chr. Herzog, Seifensieder, und ist mit Firma versehen.

**M. Neis aus Stuttgart.**

### Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart.** Das Ministerium des Innern hat verfügt, daß von jetzt an sämtliche zu lebenslänglicher oder zeitiger Zuchthausstrafe verurtheilte Frauenpersonen in das Zuchthaus in Gotteszell eingeliefert werden.

**Stuttgart, 18. Septbr.** Einem beim letzten Landtag im Schoße der Kammer der Abgeordneten geäußerten Wunsche entsprechend werden auf Ordnung des Herrn Verkehrsministers Frhrn. v. Wächter die Landpostboten mit Taschenuhren versehen werden, welche nach der Post und Telegraphenuhr zu richten sind. Von der Regiminalbehörde ist angeordnet worden, daß die öffentlichen Uhren in den von den Landpostboten begangenen Landgemeinden nach den Uhren der Voten gerichtet werden. (St.-A.)

**Sorb, 17. Sept.** Am letzten Sonntag hat ein italienischer Eisenbahnarbeiter in Göttingen die erst 18jährige Tochter eines wohlhabenden Bauern, in dessen Hause er seit längerer Zeit logirt hatte, wider den Willen der Eltern entführt. Das Pärchen hat sich vor seiner Abreise im Hause eine ziemlich bedeutende Geldsumme als Brautschatz angeeignet und soll sich nach einem Seehafen zur Einschiffung nach Amerika gewandt haben, dasselbe wird gerichtlich verfolgt. Diese Entführungsgeschichte macht in der Umgegend wegen ihrer Neuheit vieles Aufsehen und wird die Hausväter vorsichtig machen. (S.M.)

**Mergentheim, 16. Sept.** Dem heutigen Schafmarkt wurden zugeführt 5600 Stück; verkauft wurden nahezu 4000 Stück; höchster Preis für ein Paar Lämmer 26 fl. 30 fr.,

Waiblingen.

**D. K.-V.** Samstag den 21. Sept. Abends 8 Uhr

### gesellige Unterhaltung

bei **Chr. Herzog** z. Krone. Zugleich Besprechung wegen dem am 29. d. Mts. in Cannstatt stattfindenden Kriegertag.

Der Ausschuss.

Von höchster Wichtigkeit für

### Augenkranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte **Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes **Augen-Heil und Stärkungsmittel** empfohlen und a Flacon 36 fr zu beziehen durch die

**N. F. Buch'sche**

Buchdruckerei.

für ein Paar Jährlinge 33 fl. 30 fr., für ein Paar Hammel 43 fl. 30 fr. (Laub.-Ztg.)

**Ulm, 17. Sept.** Die bürgerlichen Collegien haben heute beschlossen, im Sammlungsgarten ein Volksschulgebäude für Mädchen mit einem Aufwand von 100,000 fl. zu erstellen. Es geschieht dies auf Kosten der Stadt, welcher dagegen die seitherigen Volksschulgebäude zu Eigentum überlassen werden. — Heute Mittag passirte Graf Merode, Kriegsminister des Papstes, unsern Bahnhof. Er kam aus Belgien und begab sich weiter nach München. (U. Bl.)

**Tettwang, 17. Septbr.** Die Hopfenernte in unserer Gegend ist zu Ende; nahezu die Hälfte wird verkauft sein. Der Ertrag mag im Ganzen etwa 5000 Centner sein gegen 7000 Centner im vorigen Jahre. Man hoffte auch dieses Jahr das gleiche Quantum, täuschte sich aber sehr. Man kauft jetzt von 40 bis 60 fl. den Centner, je nach Qualität; viele hoffen auf ein Steigen der Preise und halten zurück. — Unsere Trauben reifen sehr schnell, so daß wir einen recht guten Wein noch zu bekommen hoffen dürfen. (St.-A.)

Unter den sechs Anklagesachen, die auf der Tagesordnung des Schwurgerichts in **Ellwangen** für das 3. Quartal stehen, befinden sich nicht mehr als fünf wegen „Verbrechens gegen die Sittlichkeit“!

**Ludwigsburg, 17. Septbr.** Heute Nachmittag nach 1 Uhr ertönten Feuersignale, da in der Kaserne am Karlsplatz, wo das Dragonerregiment einquartiert ist, Feuer ausgebrochen war. Da der Brand im Strohmagazin entstand, so war der sehr stark; doch gelang es dem Militär bald, weitere Gefahr zu beseitigen. (N.-Z.)

**Mün.** 17. Sept. Noch immer bildet die Flucht des Literaten, Wechselagenten und Leihhausbesizers Wilh. Raible von hier das Tagesgespräch. Die vom Berichte angestellten Nachforschungen nach dem Flüchtigen sollen indessen noch auf keine Spur geführt haben. Außer einer Fälschung, bei der es sich um Tausende von Gulden handelt, soll gegen denselben noch ferner die Weiterbegebung von Wechseln angezeigt sein, die bezahlt aber nicht zurückgefordert worden seien. Seine Bücher, so wird erzählt, habe derselbe vernichtet. Es steht außer Zweifel, daß R. in Differenzgeschäften stark engagirt war. Schwere Verluste drohen dem Bernehmen nach einem Schultheissen aus dem Oberamt Ehingen und seinem Bruder, welche dem Raible nicht nur 15,000 fl. in's Geschäft geliehen, sondern auch für ein Darlehen von 30,000 fl. sich verbürgt haben sollen. Ferner spricht man davon, daß ein Profos, welcher Depositen für das Differenzgeschäft hergegeben, mit ca. 7000 fl. bei der Masse des R. vertheilt sei. (St.-A.)

**Berlin.** 15. Septbr. Dem Bernehmen nach hat das Reichs-Postamt, das unermüdlich darauf bedacht ist, Verkehrs-erleichterungen zu fördern, eine neue Art Postkarten in Aussicht genommen, die für kurze geschäftliche Correspondenzen, Anfragen zc. höchst praktisch sein wird. Man will an Stelle der bisherigen Postkarte in zwei Formulare (Postkarte und Correspondenzkarte mit Rückante) eine neue einführen, welche für beide Zwecke zugleich dienen soll. Diese Karte wird auf der Vorderseite mit dem Namen des Adressaten (oben) und des Absenders (unten) versehen, bei Rücksendung gilt der untere Theil als Adresse. Der erste Absender kann nach Belieben einfach (1/2 Gr.) oder doppelt frankiren, erfolgt Rückantwort, so muß die Karte mit Retourmarke besetzt sein. Die Antwort wird auf der Rückseite unmittelbar dem Text der Correspondenz angefügt. Somit ermöglicht diese Karte Correspondenz und Antwort auf Einer Karte in knappester Form, mit so wenig Worten, Zeit und Papier, als nur denkbar ist. Die neue Einrichtung wird gewiß allgemein mit Dank begrüßt werden.

**Berlin.** 17. Sept. Dem „Rh. K.“ wird geschrieben: „Es scheint, als ob die in neuerer Zeit wie Pilze aus der Erde gewachsenen Gründungen und Eröffnungen größerer Geschäfte, bei welchen eine große Anzahl von Beamten thätig ist und gebraucht wird, auf unsere Militärverhältnisse einen nicht vortheilhaften Einfluß üben. Es ist in militärischen Kreisen bemerkt worden, daß noch niemals eine so große Anzahl von Unteroffizieren ihre Capitulationen nicht verlängert hat und als dem aktiven Militärverhältnis ausscheidet, als gerade gegenwärtig. So hören wir, daß beispielsweise beim 2. Garderegiment zu Fuß bei dem bevorstehenden Entlassungs-Termin mehr als zwei Drittel der Gesamtzahl der Unteroffiziere aus dem Regimentsverbande ausscheidet. Daß dies von wesentlichem Nachtheil für den Militärdienst und namentlich für die Ausbildung der Mannschaften ist, wird Niemand bezweifeln, und es wird eine Aufgabe der Militärbehörde sein, Mittel und Wege zu finden, um diesem Uebelstande entgegenzutreten und den Unteroffiziersstand durch Ausbesserung seiner Löhnung wie überhaupt durch Verbesserung seiner Lage und socialen Stellung auf längere Zeit an den activen Militärdienst zu fesseln.“

**Bonn.** 17. Sept. Der Superior der hiesigen Jesuiten hat gegen die Verfügung der k. Regierung, wonach das Jesuitenloster am 1. Oktober d. J. aufgelöst werden soll, Rekurs an das Ministerium des Innern ergriffen. Gestern forderte der Polizei-Inspektor Muß den Superior auf, binnen 3 Tagen den künftigen Aufenthaltsort der verschiedenen Mitglieder anzugeben, ein Ansuchen, dessen Berechtigung uns allerdings ziemlich problematisch erscheinen will. Der Jesuitenkolonie auf dem Kreuzberge wurde jüngst von der Geistlichkeit der umliegenden Dorfschaften und einigen frommen Bauern eine große Abschiedsfeier mit obligaten Reden, Feuerwerk und Fackelzug bereitet. (Fr. J.)

**München.** 16. Sept. Als Illustration zur Ausführung des Jesuitengesetzes in Bayern kann dienen, daß die Redemptoristen ihre Missionen unbehelligt veranstalteten und vom 20. d. an für Hainzendorf in Niederbayern wieder eine Mission angelegt haben. Wenn diese frommen Väter sich in ihrer selig-

machenden Thätigkeit nicht irre machen lassen, haben sie ganz recht, denn in der bayerischen Regierungsverordnung zur Ausführung des Jesuitengesetzes ist der „verwandten Orden“ mit keiner Sylbe Erwähnung gethan. Herr v. Luz, Minister des Kultus, scheint nicht ohne Absicht diesen Umstand ganz übersehen zu haben. Daß die Redemptoristen dem Jesuitenorden sehr nahe „verwandt“ sind, weiß bei uns zu Lande jedes Kind, nur im Kultusministerium scheint man hiervon keine Ahnung zu haben.

**Fulda.** 18. Sept. Auf der Bischofskonferenz sind anwesend: die Erzbischöfe von Köln, München und Bamberg, der Weihbischof von Freiburg, der Fürstbischof von Breslau, die Bischöfe von Fulda, Rottenburg, Limburg, Mainz, Culm, Hildesheim, Paderborn, Münster, Trier, Straßburg, Augsburg, Regensburg, Würzburg, Eichstätt, der apostolische Vicar von Dresden, Generalvicar Hope in Stellvertretung des Bischofs von Emeland, Domcapitular Siegler in Stellvertretung des Bischofs von Passau und Armeebischof Ramczanowski. Der Bischof von Dsnabrad ist wegen Kränklichkeit am Erscheinen verhindert.

**Fulda.** 18. Sept. Sämmtliche Bischöfe haben heute früh im Dome anter großem Volksandrang die Messe celebriert. Heute fanden 2 Ektungen im Seminariumslocale statt.

**Bonn.** 15. Sept. Vergangenen Freitag starb hier auf offener Straße im Beisein einer großen Menschenmenge ein Mann aus der Nachbarschaft unserer Stadt. Der Unglückliche, ein total verkommenen Mensch, litt an der Ruhr und war in einem so verkehrten Zustande, daß sich die Wärmer bei lebendigem Leibe bemächtigt hatten. Weder die Polizei, noch ein barmherziger Samariter aus der zuschauenden Menge fand sich ein, um dem armen Menschen seine Sterbestunde zu erleichtern. Wahrlich ein Zeichen von Rohheit und Vernachlässigung der öffentlichen Obforge, das fast ohne Gleichen da steht und auf unsere hiesigen Zustände ein abscheuliches, aber richtiges Licht wirft.

**Crefeld.** 13. Sept. Eine Beschwerde hiesiger Bürger über die Verkehrsstörungen, welche die große Ausdehnung des Prozessionsweizens hervorgerufen, ist von der Regierung für begründet erachtet und Abhilfe versprochen worden.

**Waiblingen.** 20. Sept. Ueber den sich hier haltenden Circus schreibt das Haller Tagblatt über einen dortigen Besuch desselben folgendes:

„Hall, 23. Juli. Gestern nahmen wir Veranlassung, den hier gegenwärtig anwesenden Circus Blumenfeld zu besuchen und müssen wir — der Wahrheit die Ehre! — gestehen, nicht allein wir, sondern sämmtliche Besucher der Vorstellung haben dieselbe mit der größten Zufriedenheit verlassen; säume daher Niemand, während der kurzen Zeit des Aufenthalts denselben zu besuchen, es wird Jedem ein kunst- und genußreicher Abend daselbst bereitet. — Das reichhaltige Programm ist in allen seinen Theilen glänzend durchgeführt worden und heben wir namentlich die Leistungen des jungen Egon, der Madamie Bögge, sowie der Herren Jean Korb und Alexander hervor, deren Produktionen mit vielem Applaus begleitet wurden. — Was die Schule und Dressur der vorgestellten Pferde anbelangt, so finden wir in Herrn Direktor Blumenfeld einen tüchtigen Meister und müssen wir sagen: es kann in dieser Beziehung nicht mehr verlangt und erreicht werden, und haben wir bei unsern Besuchen in den größten Circus keine besseren Leistungen in der höheren Dressur und Schule gesehen. — Hall hat schon lange keine so gute Gesellschaft mehr zu sehen bekommen, säume deshalb, wie gesagt, Niemand und besuche den Circus Blumenfeld, wir sind überzeugt, es verläßt Jedermann wie wir, mit vollster Befriedigung die Arena.“

#### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 14. Septbr. 1872.

Dinkel per Centner 5 fl. 12 fr., 4 fl. 56 fr. 4 fl. 54 fr.  
Haber per Centner 4 fl. 12 fr., 4 fl. 11 fr. 3 fl. 27 fr.

#### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 20. Septbr. 1872.

Dinkel pr. Centr. 5 fl. 18 fr., 5 fl. 9 fr., 5 fl. — fr.  
Haber „ „ 4 fl. — fr., 3 fl. 46 r., 3 fl. 36 fr.